

## Das funffte Buch.

ziegel der da noch nie generet worden sey/  
vnd mach den ziegel gliendig heys vñ süd  
matkimmich in gutem wein/vnd schüt dē  
wein mit dem matkimmich vff den glien  
den ziegelstern/vnd setz den vnder dich / vñ  
laß den dampff wol an dich gan/ so kumpt  
dir der harn von der wärme her wider / od  
nim brunkröf gesorten in wein in ein neu-  
wen hafen/vnd setz dich darüber also war  
me/als du das erleidē magst. Das macht  
wol harnen/vnd ist auch ein experiment.

**O**der nim die wurzel von he  
ckelkraut. Des soll sein ein gute handvoll/  
vnd seiid das selbig mit einer guten maß/  
weissen wein/vnd gib ym daruon zutrinc  
en/am morgen/vnd mittags/vnd am abēt  
wan du wilt schlaffen gan/ Ist es aber inn  
dem winter das du der selben wurzeln nit  
wol haben magst/so nim ein h̄ym von ei-  
ner zibeln/vnd stoß die in die rōz/des man-  
nes/oder nim aber die innern h̄utlin von zi-  
heln vnd treges zūfamen vnd stoß ym in die  
rōzlin/hastu aber das auch nit so nim zwo  
oder drey leüß so groß du sie haben magst/  
vnd thū sie in die rōz in das inner löchlin dz  
in den leib gat/vnd stoß ein trichlin darein/  
das sie hinein kriechen so wirt er harnen.

**Das .xli. Capitel dich leeret**  
da ein mensch die harnwind hat. **W**  
da ein mensch bey nacht in das  
bett harnet.

**F**ür die harnwind nim  
pappeln/knobloch yedes ein hād  
soll zerknitsch seiid es inn einer  
maß wein das dritteyl in/trinck  
zum tag drey mal oder iß pferich kern  
vnd eyheln gepulvert gleich vil misch das  
mit wein vnd trinck das/wirt er nit dauon  
gesundt so hat er den stern.

**S**o ein iung mensch by nacht  
oder alle nacht in das bett harnet / wilt du  
ym helfen/so nim ein blas von einer geys/  
vnd mach die dürr das man das pulueren

mag/ das puluer soll man dem menschen  
geben mit wein zutrincen/ oder nim geys-  
bonen mach die zū puluer vnd gib ym des  
puluers zūessen morgens vnd abends/ye-  
des mal auff ein halb lot/oder gib yhm ein  
quintlin gepulvert Agrimonía oder meer  
mit ein wenig weins oder briigen sprichet  
Bartholomeus De montegnana oder gib  
ym gepulvert Igel en am abend so er wil  
schlaffen gan mit wein vñ sein fleysch ist  
wunderbarlich darfür gessen.

**O**der mach ym das puluer wölches setzet  
montegnana in seinem antidotario.

Nim das innerfellin vom h̄iner magen .j.  
lot

Agrimonía gepulvert .ij. lot

Die esch von ein gebranten Igel .iij. quit  
tin/zerteibe vndereinander vnd gib danon  
ein quintlin mit ein wenig wein oder briegē  
so er wil schlaffen gan.

**S**o ein mans person den kal-  
ten seych gewimert / das ist Stranguirea/  
oder die harnwind so schmier ym dē nabel  
nit meer dan mit warmem vnslit so ver-  
gat es dir bald.

**D**iese sollen sich hüten vor ge-  
salznen vnd gereichrem fleysch vnd gesal-  
zenen fischen/als hering/Reinsich/bolchē  
vor grien Blate sen vor glarten fischen als  
Al/neimaugen/Drundeln/Barben/Schly-  
gen vñd Ruffolcken Copen vor feyrem  
fleysch speck gebachens feyrem kēß/rowe  
milch mögen aber wol essen hechten. Ver-  
sich/Ruten/Rorteln/Furnen vnd Fozelen  
vnd dergleichen die in frischen wassern gād  
er soll auch meidē alle wasser gefügel wild  
vnd zam. Item er soll essen zücken fleysch/  
grobe erbs brieg/Ziseren brieg/Verterlin  
wurzel/Fenchel Epfferaut oder samē ge-  
stampft. Verst et soll sich auch nicht sat es-  
sen auch sich hüten vor Gffloten. Er mag  
ein wasserbad machen mit  
Camillen blumen  
Bunkröf  
Pappeln

Bathonien

Fünffingerkraut / yedes ein handfoll / dis  
sied wol bedeckt vñ solt über den nabel ba-  
den wiltu es besser machen so thū dazū.

Ibisch kraut

Fünffinger kraut

Kranckkraut yedes ein handfoll / dis seud mit  
dem ersten bad / dis bad ist gar gut für die  
harnwind vñd macht fast harnen / er soll  
sich hüten vor überiger hitz / er soll trincken  
guten weissen wein / vñd gforten siesen wein  
so er will schlaffen gan vor dem morgē  
bis ein halb stund vñd mag yn mit wasser  
ein wenig muschen darinn gesorten sey

Rattich samen ein halb lot

Bequetzsch sießholz. j. lot

Hirzzung bletter ein handfoll

Das seud mit anderhalb maß wasser ein  
wenig bis das drittel eingeseudt

**Das .xliij. Capitel sagt von**

dem steyn / so ein mensch den hart wie man  
ym helfen soll nach zimlichen vñd  
möglichen dingen.



Der stein wirt erwan inn der  
blasen / erwan in den lenden der steyn wach-  
set erwan den menschen von wüsten schlei-  
migen materien die sich im magen gesam-

melt hat von einer wüsten groben hitz die  
die schleimige materie einander hebt das sie  
zū ein steyn wirt oder zūgrien / dz auch vil  
meer thüt. So der steyn wechset in den len-  
den so thüt ym der rucken wee / vñd die len-  
den / vñd der rucken vñd lenden schlafft ym  
zū weilen / ist aber der steyn in der blasen so  
ist in fornen im leib wee / vñd mag niet wol  
harnen. Der stein ist zū weilen von hitz / so  
ist der harn rot / vñd leit vil sand in der ka-  
cheiz / am boden vñd so das wasser auff ein  
stund gestat / vñd ist der sand rot vñd heet  
vñd der henden / so man darauß greift /  
so soll man sich hüten vor hitziger artzney.

Ist aber der steyn von kette / so korget der  
mensch alle mal / vñd der sand ist auch weiß  
der am boden ligt / vñd sein harn ist erwan  
lauter vñd ist gefarb als ein kesswasser vñ  
hitzige artzney thüt im wol. Diser gebreche  
wirt in zwo gestalt geweret erwan mit sch-  
neiden / aber mit schneiden kan man kaum  
vollkommen daruon schreiben / sunder vñ  
Aber stein geschütren werden soll / die das  
vor gesehen vñd gelernt haben / darumb so  
thū ich kein leer daruon / Aber wie man dē  
stein / als der reisend stein oder das grient  
oder gries von dem menschen bringen sol /  
will ich hie von schreiben on schaden on wie  
man dem menschen zūhilff kumpt das ym  
der schmerzen vñd das wee geleit vñd auch  
das brechen man soll zum ersten ligen / dz  
er gereyniget werde / von dem schleimigen  
wüst vñd das er werde wol zūstul gan / vñ  
gib ym dan disen Sirup zū trincken.

Uim epff wurzel

Peterlin wurzel

Fenchel wurzel yeder wurzelt an der zal  
iiij. vñd yrer kreüter samen yedes .ij. lot.

Nerhüs .iiij. lot

Kleyn steynbre .iiij. lot

Richen

Wfedem samen yedes .ij. lot

Den samen von spitzen kletten .ij. lot

Storckenschnabel kraut

Hirzzung

Waurrauten yedes .j. handfoll

Engelsüß wurzel .vij. lot

Zerschneid alle wurzeln vñd kreüter klein